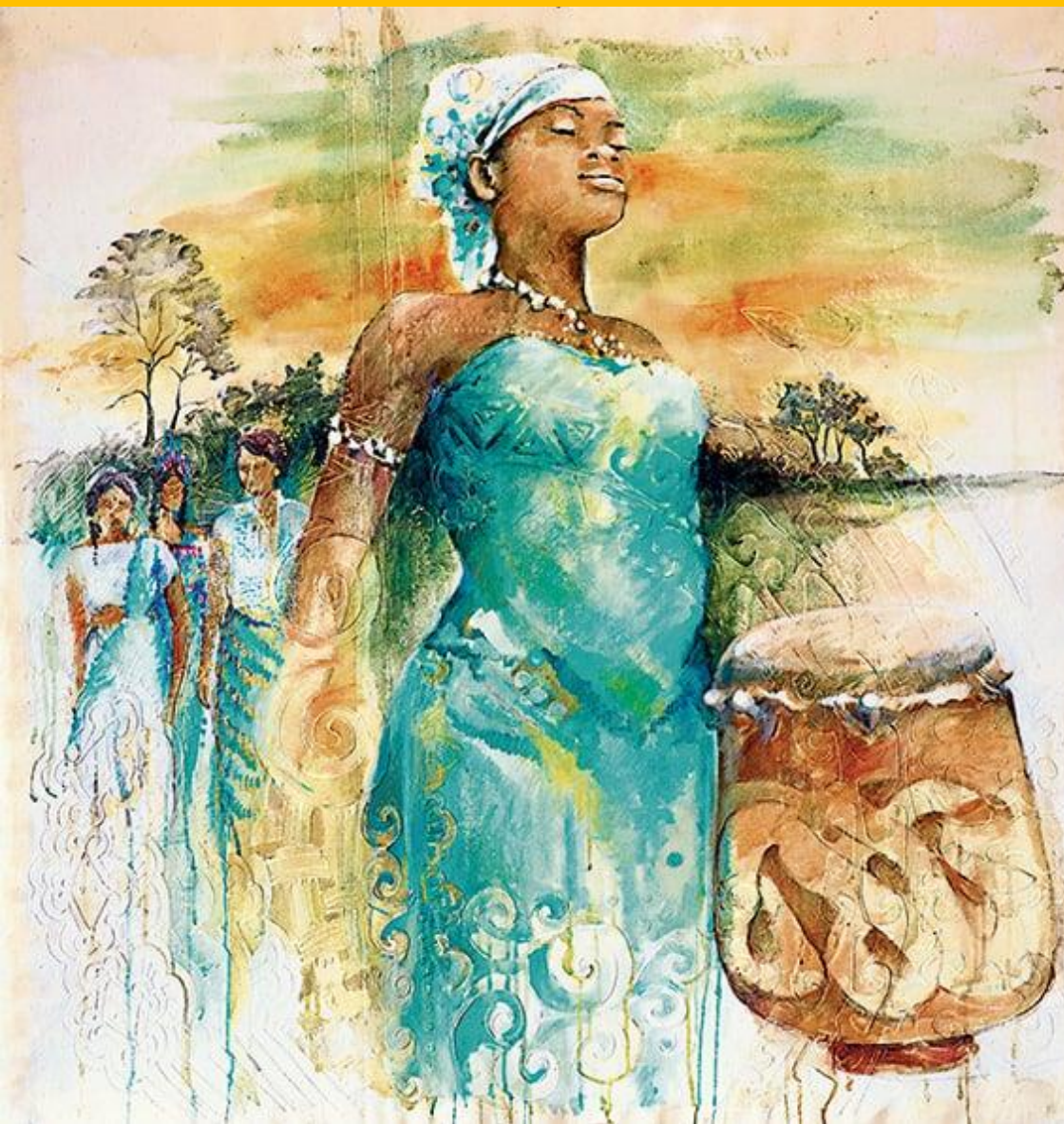


# BERGISCHER BLICK

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN GEHÖRLOSENSELSORGE  
Düsseldorf, D-Mettmann, Niederberg, Lennep, Solingen & Wuppertal

März – April - Mai 2018



## Wichtige Anschriften

### **Pfarrer Josef Groß**

Bastionstraße 6  
40213 Düsseldorf  
Sms: 0177 603 207 5  
Tel: 0211 957 577 95  
Fax: 0211 957 578 795  
Email: josef.gross@evdus.de

### **Pfarrerin Karin Weber**

Kohlstr. 148  
42109 Wuppertal  
Tel: 0202 75 15 60  
Fax: 0202 75 15 71  
Email: weber@evangelisch-  
wuppertal.de

### **Versöhnungskirche**

An der Icklack 7, 40233 Düsseldorf

### **Adolf-Clarenbach-Kirche**

Reinshagener Str. 13,  
42857 Remscheid

### **Lutherkirche**

Kölnerstr. 1, 42651 Solingen

### **Theodor-Fliedner-Heim**

Neuenkamperstr. 29, 42657 Solingen

### **Philippuskirche**

Kohlstr. 150, 42109 Wuppertal

### **Impressum:**

**Herausgeber:** Kirchenkreis Wuppertal  
**Gehörlosenseelsorge**  
Kohlstr. 150, 42109 Wuppertal  
**Redaktion:** Josef Groß, Karin Weber (V.i.S.d.P.)

### **Fotos/Grafiken:**

S. 1; Weltgebetstag der Frauen -Deutsche Komitee e.V.  
S. 4: Medhin Yohannes  
S. 5: Lehmann  
S. 6: EPD  
S. 8: Alexander Lindner  
S. 11: Grafik Pfeffer

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Beim Weltgebetstag reisen wir aus dem kalten Europa in das herrliche warme Land Surinam. Sie haben den Namen noch nie gelesen? Kein Wunder - das Land ist das kleinste Land in Südamerika. Es liegt nördlich von Brasilien und ist nie in den Schlagzeilen von Fernsehen und Zeitung. Aber Surinam ist eines der buntesten Länder in Amerika, auch wegen seiner unglaublichen und wunderbaren Natur. Diese zu bewahren, darum geht es bei Weltgebetstag.

Die Natur erwacht auch so langsam in unseren Breiten. Es wird Frühjahr und die ersten Schneeglöckchen und Krokusse wagen sich ans Licht. Ich freue mich schon, wenn unsere Gemeindegewiese voller leuchtender gelber Osterglocken steht. Nach der Passionszeit erzählen sie vom Sieg des Lebens über den Tod. Jesu Auferstehung feiern wir Ostersonntag. Darum ist uns jeder Sonntag wichtig. Und darum setzen sich die Kirchen auch energisch für den Schutz des Sonntags ein. Er ist geschenkte Zeit. Zeit für Gott, Zeit für andere, Zeit mit anderen., Zeit sich in den Gehörlosengemeinden zu treffen. Wir sehen uns?!

Ihre



Karin Weber



## Ein Gebet wandert um die Welt

Der Weltgebetstag ist ein besonderer Tag, denn dann wandert ein Gebet über 24 Stunden lang einmal um die ganze Welt. Das Gebet verbindet Menschen in mehr als 120 Ländern der Welt miteinander. In diesem Jahr geht es um das Thema „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ Frauen aus Surinam haben dafür die Geschichten aus der Bibel, Texte und Gebete ausgeschrieben.

Surinam ist das kleinste Land Südamerikas, etwa halb so groß wie die Bundesrepublik Deutschland. Dort gibt es tiefgrüne Urwälder, eine bunte Tierwelt und ganz viele Sprachen und Religionen. Denn die gerade einmal 540.000 Menschen in Surinam haben verschiedene Vorfahren. Sie kommen aus Westafrika, Europa, China, Java, Indonesien und Indien. Heute leben Christ\*innen, Jüd\*innen, Muslim\*innen und Hinduist\*innen in Frieden miteinander, die Bevölkerung ist bunt gemischt. Genauso wie die wunderbare Natur. Dafür gibt es ein Wort in Surinam. „Wir sind moksi“ sagt man. Das bedeutet: wir sind „vermengt“, „gemischt“, aber auch „gemeinsam“. Gemeinsam ermutigt uns

die Bibelgeschichte von der Schöpfung durch Gott. Aus dem dunklen Chaos schafft Gott in sechs Tagen Tag und Nacht, Himmel und Erde, Sonne, Mond und Sterne, Land und Meer, Pflanzen und Tiere, Mann und Frau.

Am siebten Tag ruht Gott aus und schenkt allen einen Tag zum Wundern und Staunen, einen Tag der Unterbrechung. An diesem Tag haben wir Zeit zu entdecken: Alles, was Gott gemacht hat, ist wunderbar, ja sehr gut!

Und den Menschen gibt Gott einen Auftrag. Sie sollen die Welt hüten und bewahren, sie sollen die guten Lebensmöglichkeiten für alle erhalten.

In Surinam heißt das: Die Frauen setzen sich für mehr Bewusstsein für das Müllproblem und für fairen Goldabbau und -handel ein. Sie wollen mehr ökologischen Anbau und sicheres Trinkwasser für alle. Und sie nehmen auch alle Menschen, die mit ihnen beten, in die Pflicht, die Erde für zukünftige Generationen zu schützen. Dazu schenke Gott seinen Segen!

Karin Weber





Die Abschlussklasse

## Zweitauseneinundsiebzig

### Kollekten und Spenden 2017

Die einen Kinder halten ihr Abschlusszeugnis in der Hand. Sie sind stolz und freuen sich. Sie haben viel gelernt: Rechnen, Schreiben, Lesen und Nähen – und sie haben Selbstbewusstsein bekommen. Die kleineren Kinder sind auf dem Weg dorthin. Eben haben sie im Kindergarten angefangen, lernen Gebärden, lernen die Welt kennen. Sie sind stolz und aufgeregt.

Auch wir können stolz auf uns sein!

Die Gehörlosengemeinden in Düsseldorf, Lennep, Solingen, Wuppertal und die Schwerhörigengemeinde Düsseldorf haben zusammen 2.071,34 € für die Gehörlosenmission gesammelt. Das ist eine große Hilfe für die gehörlosen Kinder in Keren und Asmara in Eritrea und in Mwanga in Tansania.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich!



Die Kindergartenklasse 2017

# Mal ganz in Ruhe

Eltern-Kind-Wochenende für Familien mit hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen

6. – 18. März 2018

Als es noch keine Uhren gab, bestimmten Sonne, Mond und Sterne den Rhythmus. Wer einer Verabredung sicher sein wollte, traf sich nach Sonnen-aufgang. Heute ticken die Menschen im Minuten-takt. Die Zeit rast. Steigende Anforderungen in Beruf und Familie, jede/r kennt Stress – auch in der Freizeit. Und wenn dann noch ein Kind besondere Förderung benötigt, bleiben noch weniger Möglichkeiten zu entspannen.

Doch: einfach mal zur Ruhe kommen, die Seele baumeln lassen, neue Kraft schöpfen, das ist besonders wichtig und vielleicht auch besonders schwer in Familien mit hörgeschädigten Kindern.

Das Eltern-Kind-Wochenende bietet Familien mit hörgeschädigten und gehörlosen Kindern die Möglichkeit, den anstrengenden Alltagsstrott hinter sich zu lassen und

die Gelegenheit sich mit Gleichbetroffenen auszutauschen.

Edith Nemeth wird mit Yoga für Anfänger Kinder und Erwachsenen anleiten, sich eine Auszeit zu nehmen. Wer hat, bringe bitte eine Matte, lockere Kleidung und eine Decke zum Zudecken für Entspannungsübungen mit.

Wir laden dazu Familien mit einem gehörlosen, schwerhörigen, mehrfachbehinderten oder CI-versorgten Kind herzlich ein. Geschwisterkinder sind ebenfalls willkommen.

Während der Seminarphasen werden die Kinder durch erfahrene Mitarbeiterinnen betreut.

Wir sind gespannt auf viele Familien mit ihren Kindern und freuen uns auf ein Neukennenlernen und Wiedersehen!

Anmeldung: bei Pfarrer Groß oder Pfarrerin Weber

Kosten: 60 € für Erwachsene, 45 € für Kinder

darin enthalten: Vollpension, Kinderbetreuung, Übernachtung in Familienzimmern. Wer die Kosten nicht alleine tragen kann, wende sich bitte an die Gehörlosenseelsorge

Mitarbeitende: Josef Groß, Reinhold Skorupa, Karin Weber und Jugendteam\*innen





## Was bedeutet Fasten?

**"Ich brauch das nicht! Ich bin so frei!"**

Die tollen Tage von Altweiber über Rosenmontag bis Fastnachtdienstag liegen immer vierzig Tage vor Ostern. Karneval – carne vale – feiert noch einmal bevor die fleischlose Fastenzeit beginnt.

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Heute nicht mehr so streng. Nur an Aschermittwoch und Karfreitag sind (für unsere katholischen Geschwister) Fleisch und Genussmittel verboten.

Die Reformatoren haben die Fastenpflicht abgelehnt. Sie haben im Fasten den Versuch gesehen, vor Gott besser da zu stehen. Das haben Christen nicht nötig. Gott liebt uns, wir wissen das von Jesus. Wir Christen sind frei, auch frei von religiösen Pflichtübungen.

In den letzten Jahren haben Christen entdeckt, dass Fasten ihnen helfen kann frei zu bleiben. Es gibt vieles was uns unsere Freiheit nimmt. Bekannt sind alkoholische Getränke oder das Rauchen, das uns abhängig machen kann. Bier, Wein oder eine Zigarette sind nicht böse – aber wir können davon abhängig werden und unsere Freiheit verlieren.

Wenn wir vierzig Tag darauf verzichten, dann kann unser Körper sich erholen und wir können das Glas Bier, das Glas Wein wieder genießen.

Manche verzichten vierzig Tage auf Zucker und bemerken so zum ersten Mal wieviel Zucker wir auch essen ohne es zu wissen, weil die Lebensmittelindustrie ihn untermischt. Und später essen sie anders.

Manche essen weniger oder kein Fleisch und denken darüber nach, wie Tiere gehalten werden, damit wir Fleisch billig einkaufen. Und vielleicht essen sie mehr Gemüse und abwechslungsreicher.

Manche denken darüber nach, wieviel Zeit sie vor dem Fernseher sitzen, sehen weniger Fern und besuchen dafür wieder mehr Freunde oder schreiben ihnen.

Schokolade, Autofahren ..., wir können vierzig Tage testen, ob wir von den Dingen und Verhaltensweisen abhängig sind. Vielleicht ändern wir etwas, vielleicht nicht – wir sind so frei?

Josef Groß

# Hilfe, ich kann nicht mehr und hab es doch versprochen

## Kostenlosen Info-Abend mit Gebärdensprachdolmetscher

„Ich habe meiner Mutter versprochen, dass sie nicht ins Heim muss“ – so wurde es oft in der Familie besprochen. Doch wenn eine Person zuhause gepflegt wird, ist das immer eine große Herausforderung für Angehörige. Die Pflege kann schwerer sein, als erwartet. Oder die persönliche Situation von den Angehörigen hat sich verändert, so dass eine Pflege zuhause nicht mehr gut möglich ist. Angehörige sind dann oft verzweifelt und überfordert: was sollen sie tun?

Dieser Info-Abend möchte versuchen, Antworten auf solche Fragen zu geben. Aber auch Mut machen, wie eine Begleitung zuhause gelingen und eine Bereicherung sein kann.

Die Veranstaltung wird organisiert vom Netzwerk Palliativmedizin Essen (npe) und VHS Essen in Kooperation mit dem MARTINEUM Essen-Steele.

Wann: Mi, 21.03.2018 / 18-20 Uhr

Wo: Volkshochschule (VHS) Essen,  
Burgplatz 1 – 45127 Essen

## Lebensgeschichten tauber Senior\*innen

### Interview-Partner\*innen gesucht

Das Gebärdensprach-Team der Universität Göttingen, sucht für ein neues Projekt GEHÖRLOSE SENIOR\*INNEN.

In dem Projekt sollen die Lebensgeschichten gehörloser Senior\*innen dokumentiert, für die Zukunft bewahrt und erforscht werden.

Gesucht werden deutschlandweit taube Senior\*innen, die bereit sind, an einem Interview teilzunehmen. Das Interview dauert ca. 1 – 2 Stunden und wird mit Hilfe von zwei Kameras dokumentiert. Für die Interview-Zeit gibt es einen finanziellen Ausgleich

Die Voraussetzungen für eine Teilnahme sind nur...

- ... 80 Jahre oder älter
- ... gehörlos von Geburt an oder in den ersten 5 Lebensjahren ertaubt
- ... in Deutschland geboren und/oder aufgewachsen

Das Interview wird von Jens-Michael Cramer (gehörlos), durchgeführt. Er fährt gerne nach einer Terminvereinbarung zu Euch nach Hause oder in ein Gehörlosenzentrum bei Euch in der Nähe, so dass es für Euch angenehmer ist. Ich richte mich gerne nach Euch. Interesse?



### Kontakt:

Dr. Jens-Michael Cramer  
Käte-Hamburger-Weg 3  
37073 Göttingen

Jens-michael.cramer@phil.uni-goettingen.de

Fax: 0551 – 39 7546

# Ausflug zum Walder Kotten – Laurel und Hardy Museum

Am Samstag, den 28. April machen wir einen Ausflug zum Walder Kotten.

Unter <http://www.walder-kotten.de/> findet man Bilder aus dem Kotten, der alten Fabrik. Er selbst ist wegen Umbau nicht zu besichtigen.

Wir haben eine Führung im Laurel und Hardy-Museum. Wir erfahren viel über das Leben der beiden Künstler und sehen auch ein paar Szenen aus Stummfilmen. Wir werden Neues erfahren und auch lachen können. Anschließend gehen wir lecker Kaffeetrinken, vielleicht mit Bergischer Kaffeetafel. Die Führung beginnt zwölf Uhr.

Wann? 28.4. 12.00 Uhr

Wo? Walder Kotten, Locherstr. 17, 42719 Solingen

Weitere Informationen bei Sabine und Thomas Krebs,  
Fax 02191 789 384 oder sms/whatsapp 0172 42 49 587



Walder Bürgerverein



# Neues aus dem Theodor-Fliedner Heim

Das Theodor-Fliedner-Heim – so wie wir es kennen: Die Heimstatt und Begegnungsstätte von Gehörlosen.

Die gehörlosen Bewohner erhalten ihre Pflege und Unterhaltung in Ihrer Sprache



Doch hinter dem Haus hat sich einiges getan. Der Neubau ist fertig.

Hoffentlich im März ist der Innenausbau fertig



Dieses Bild sehen wir am Neubau Theodor-Fliedner-Heim. Es wurde in klein von einem langjährigen Bewohner des Heims gemalt, von Egon Strödter. Er hatte 29 Jahre im Heim gewohnt und ist mit 91 Jahren verstorben. Er hatte viele Reisen unternommen. Er war in Australien, Island, Tschechien. Manchmal hat er nicht viel geplant sondern nur seinen Rucksack gepackt und ist aufgebrochen. Wir kennen ihn aus dem Haus, aber auch von den Gehörlosenvereinen Remscheid, Köln und Düsseldorf. Und er hat gern und viel gemalt. Sein Bild von der Müngstener Brücke zierte jetzt den Neubau und wird uns immer an ihn erinnern



Die Arbeiten am Außengelände haben begonnen. Bald ist der Garten fertig und die gehörlosen Bewohner können spazieren gehen.



## Beerdigung

Wir haben Abschied genommen von Theodor Norf. Er starb am 9. Dezember im Alter von 85 Jahren. Im Ökumenischen Trauergottesdienst haben wir den Bibelvers bedacht, den Theo Norf selber für die Beerdigung seiner Frau ausgesucht hat: „Jetzt seid ihr traurig, aber ich will euch wiedersehen, dann euer Herz soll sich freuen und eure Freude wird euch niemand nehmen. An dem Tag werdet ihr mich nichts fragen.“ (Johannes 16,22) Wir wissen ihn nun bei Gott geborgen und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## Gehörlosentreff

im Theodor-Fliedner Heim um 14 Uhr am 1. Mittwoch im Monat

Die Leitung hat Agatha Glaser. Das treffen beginnt ab 14.00 Uhr mit Kaffeetrinken und Unterhalten. Manchmal gibt es kurze Vorträge zu interessanten Themen mit Diskussion

7. März Pfarrer Groß erzählt über Fasten

4. April Osterfeier

2. Mai Michaela Sedivi und Oliver Claasen informieren über Betreutes Wohnen

6. Juni Führung durch den Neubau???

## Gehörlosentreff Remscheid

Wer? Leitung: Sabine und Thomas Krebs

Wann? 20. April; 15. Juni  
16.00 – 19.30 Uhr

Was? Kaffeetrinken, Unterhalten, Spiele, Themen

Wo? Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid

## Gemeindecafe

in allen Kirchen immer nach den Gottesdiensten.

## Bergischer Blick im Internet

Sie haben den „Bergischen Blick“, die Gemeindezeitung der Gehörlosen im Bergischen Land verlegt? Sie haben ihn noch gar nicht bekommen? Sie wollten nochmal etwas lesen, was im letzten Heft stand? Sie finden den „Bergischen Blick“ auch im Internet. Einfach in der Suchleiste die Worte „Bergischer Blick“ eingeben, egal ob auf dem Com-

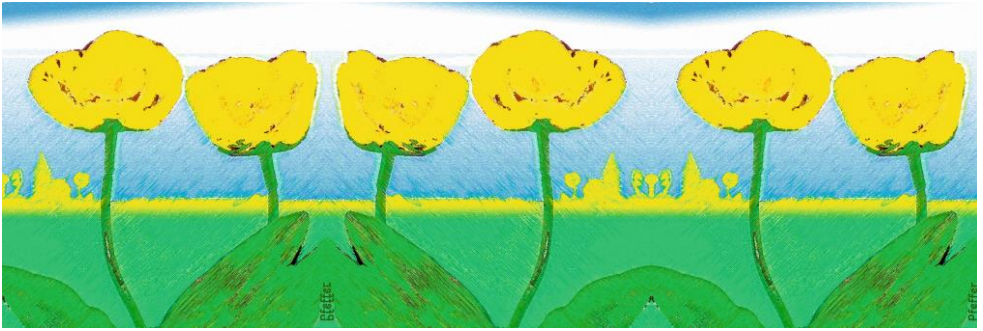
puter, dem Tablet oder Ihrem Handy, da finden Sie ihn auf den Seiten der Bergischen Kirchenkreise.

Einfach anklicken und Sie haben die Information, die Sie brauchen.

Geburtstage und Amtshandlungen dürfen allerdings aus Gründen des Datenschutzes nicht im Internet veröffentlicht werden.

Bergischer Blick





## Geburtstage

Wir gratulieren allen großen und kleinen Geburtstagskindern der Monate März, April und Mai, namentlich den Mitgliedern der Ev. Gehörlosengemeinden in Düsseldorf, Remscheid, Solingen, Wuppertal und den Bewohner\_innen des Theodor Fliedner Heims.

04.03.	Uschi Schmitz	58J.	08.04.	Klaus Keil	65J.
04.03.	Heinz-Dieter Arends	71J.	19.04.	Anne Bock	56J.
09.03.	Hermann Lillmeier	81J.	28.04.	Ingrid Kanonecks	83J.
10.03.	Inge Glaser	84J.			
13.03.	Marlies Bräcker	90J.	07.05.	Ingo Wilke	55J.
13.03.	Sabine Bräcker	50J.	08.05.	Josef Groß	59J.
13.03.	Roswitha Jourzik	71J.	09.05.	Detlef Theo Engstenberg	58J.
16.03.	Frank Offermann	48J.	13.05.	Angela Madei	76J.
19.03.	Hannegrete Homburg	83J.	14.05.	Marianne Brunner	69J.
20.03.	Christian Nieslony	39J.	16.05.	Joachim Krakowczyk	48J.
22.03.	Ursula Brand	62J.	17.05.	Michael Störmer	73J.
23.03.	Thomas Krebs	50J.	17.05.	Dorothea Halupcsok	76J.
			26.05.	Regine Stroh	58J.
01.04.	Karin Altenfeld	68J.	27.05.	Günter Martin	71J.
01.04.	Gisela Haltermann	75J.	30.05.	Ulrike Kottzieper	58J.

## Herzliche Segenswünsche!

Bitte sagen Sie Bescheid, wenn sich ein Fehler eingeschlichen hat, ein Geburtstag vergessen wurde oder Sie nicht möchten, dass Ihr Name abgedruckt wird!

# Gottesdienste

## in Düsseldorf – Versöhnungskirche

An der Icklack 7, 40233 Düsseldorf

25. März	15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
2. April	14.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Josefskapelle, Stiftsplatz 7
22. April	15.00 Uhr Gottesdienst
27. Mai	15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
24. Juni	15.00 Uhr Gottesdienst



## in Remscheid – Adolf-Clarenbach-Kirche

Reinshagener Str. 13, 42857 Remscheid

04. März	15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
01. April	15.00 Uhr Ökumenischer Ostergottesdienst
06. Mai	15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
03. Juni	15.00 Uhr Gottesdienst



## in Solingen – Lutherkirche

Kölnerstr. 1, 42651 Solingen

18. März	15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
15. April	15.00 Uhr Gottesdienst
20. Mai	15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
17. Juni	15.00 Uhr Gottesdienst



## Theodor Fliedner-Heim

Neuenkamperstr. 29, 42657 Solingen

25. März	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
22. April	11.00 Uhr Gottesdienst
27. Mai	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
24. Juni	11.00 Uhr Gottesdienst



## in Wuppertal – Philippuskirche

Kohlstr. 150, 42109 Wuppertal

04. März	15.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetsstag
08. April	15.00 Uhr Gottesdienst
06. Mai	15.00 Uhr Gottesdienst
03. Juni	15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

